

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 12.02.2008
Sitzung Nummer:	21 (JHA/21)
Sitzungsdauer:	18:33 - 20:00 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Petra Hoffmann
Vorsitzende/r

Martina Friedrichs
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Petra Hoffmann

stimmberechtigte Mitglieder

Dorena Berlin
Hans-Ullrich Börnge
Marcus Graubner
Horst Janas
Ewald Kittner
Klaus-Dieter Pieper
Birgit Schleinig
Bärbel Voigt

ab 19:10 Uhr

beratende Mitglieder

Bernd Jonschkowski
Rabea Reinhold
Carola Schulz

von der Verwaltung

Kathrin Müller
Anneliese Raup
Heinz-Jürgen Twartz

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Brigitte Klemm

beratende Mitglieder

Astrid Bleißner
Manfred Hauschulz
Rainer Mählenhoff

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 20. Sitzung des JHA vom 11. 12. 2007
- 3 Bürgeranfragen an Ausschuss und Verwaltung

- 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2008 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Vorlage: 380
 - 5 Fortsetzung des Fachkräfteprogramms in der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit des Ministeriums Gesundheit und Soziales für die Haushaltsjahre 2008- 2010
Vorlage: 388
 - 6 Informationen der Verwaltung
 - 7 Anfragen/Sonstiges
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Frau Hoffmann eröffnet die 21. Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Von den stimmberechtigten Mitgliedern fehlt Frau Klemm. Der Jugendhilfeausschuss ist beschlussfähig.

zu TOP 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 20. Sitzung des JHA vom 11. 12. 2007

Es gibt keine Anmerkungen oder Zusätze zur Niederschrift. Damit ist der öffentliche Teil der Niederschrift der 20. Sitzung des JHA vom 11.12.2007 genehmigt.

zu TOP 3 Bürgeranfragen an Ausschuss und Verwaltung

Es gibt keine Anfragen.

zu TOP 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2008 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen Vorlage: 380

Frau Hoffmann stellt die DS-Nr. 380 vor, findet den Haushaltsplan desaströs und hofft, dass die Gelder für den Jugendbereich auch wirklich zur Verfügung stehen.

Frau Müller erläutert den Haushaltsplan und tätigt einige grundsätzliche Aussagen anhand von Folien. Ein Gros ist die Kindertagesstättenbetreuung und ein zweites Gros sind die Erziehungshilfen sowie die Übernahme von Elternbeiträgen. Die Jugendarbeit wird seit Jahren als konstante Größe gehalten.

Herr Janas fragt nach Zuschüssen zur freiwilligen Krankenversicherung (S. 130). Warum zahlen wir das?

Frau Müller erklärt, dass nicht alle Kinder krankenversichert sind. Es gibt zwei Möglichkeiten: 1. die Kinder zu versichern oder 2. im Krankheitsfall des Kindes alles zu bezahlen. Es ist kostengünstiger, die Kinder freiwillig zu versichern.

Frau Voigt fragt, was ergänzende Zuweisungen nach § 11 (7) KiFöG sind (S. 133).

Frau Müller erläutert, dass es sich hierbei um nichtverbrauchte Mittel handelt. Diese Mittel sind an uns zurückzuzahlen.

Frau Voigt fragt weiterhin nach der Einsparung bei Erziehungsberatungsstellen (S. 134).

Hier erläutert Frau Müller, dass es mit der Altersteilzeit zusammenhängt. Es wurden keine Stellen gestrichen.

Herr Janas fragt zur Schuldendiensthilfe (S. 135).

Hier erklärt Frau Müller, dass dieses nicht fürs Jugendamt, sondern nur für das Sozialamt zutrifft (ersichtlich aus der Amtsnummer in der vorletzten Tabellenspalte).

Anschließend gibt Herr Twartz noch einige Erläuterungen zum Gesamthaushaltsplan.

Frau Voigt hat noch eine Frage zur Seite 125. Hier wurden Eingliederungshilfen für junge Volljährige gesenkt. Warum?

Frau Müller erklärt, dass es sich hier um seelisch behinderte Jugendliche handelt und immer entschieden werden muss, wer Leistungsträger ist – das Jugendamt oder das Sozialamt.

Herr Janas fragt zur Sportförderung – warum wird das im HH-Plan des Jugendamtes geführt?

Frau Müller: Ganz einfach – weil es schon immer so war, sowohl im Altkreis Osterburg als auch im Altkreis Stendal, es ist einfach so übernommen worden.

Frau Hoffmann stimmt den Ausführungen von Herrn Twartz zu und hofft, dass der Haushaltsplan durchkommt und auch genehmigt wird.

zu TOP 5 Fortsetzung des Fachkräfteprogramms in der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit des Ministeriums Gesundheit und Soziales für die Haushaltsjahre 2008-2010
Vorlage: 388

Frau Hoffmann stellt die Beschlussvorlage vor und weist speziell auf die Anlagen hin.

Herr Kittner empfindet den Passus „aus der Zsutimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn kann kein Rechtsanspruch auf eine spätere Förderung abgeleitet werden. Der Antragsteller trägt somit das volle Finanzierungsrisiko“ (Anlage 2, Seite 2) als eine ganz bittere Sache für die Träger.

Daraufhin erläutert Frau Müller noch mal kurz die Verfahrensweise des vorzeitigen Maßnahmebeginns. Die Träger können beim Landkreis auch Abschlagszahlungen beantragen.

Frau Hoffmann lässt über die DS-Nr. 388 abstimmen. Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.

zu TOP 6 Informationen der Verwaltung

Frau Müller teilt mit, dass wieder eine Jugendschöffenwahl für die Wahlperiode 2009 – 2013 bevorsteht. Es werden 364 Jugendschöffen für beide Amtsgerichtsbezirke gesucht. Aus diesem Grunde müsste auch die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom Juni auf den Mai vorgezogen werden. Demnächst gibt es zur Schöffenwahl Pressemitteilungen und auch Veröffentlichungen im Internet.

Herr Graubner fragt nach gesundheitlichen Einschränkungen.

Frau Müller erklärt, dass es sich hierbei wohl nur um psychische, aber nicht um körperliche Erkrankungen handelt.

zu TOP 7 Anfragen/Sonstiges

Es liegen keine Anfragen vor.